weise an eine Anpflanzung aus einem anderen binnenländischen Salzgebiet zu denken. Dabei müßte man aber wesentlich umsichtiger verfahren als dies bei dem letzten Anpflanzungsversuch (HESS 1976) geschehen ist, wo nicht einmal der Versuch unternommen wurde, zunächst erst einmal festzustellen, welche *Salicornia*-Art überhaupt angesalbt wurde.

Im Spätherbst 1978 konnten auf der freigebaggerten Fläche bereits folgende mehr oder weniger halophile Arten festgestellt werden: *Atriplex hastata* var. *salina, Puccinellia distans, Ranunculus sceleratus, Juncus gerardii, Apium nodiflorum. Phragmites australis* konnte aus freigebaggerten Rhizomen z. T. wieder austreiben, desgleichen eine Seggenart, die aus freigelegten Rhizomen erst im Spätherbst auszutreiben begann. Eine sichere Bestimmung war zu diesem Zeitpunkt (13. 10.) leider nicht möglich.

Literatur

HESS, K.: Wiederanpflanzung ausgestorbener Halophytenarten und Umpflanzung von Wiesenausstichen auf Wetterauer Salzstellen. Hess. Flor. Br. **25** (1), 11–15, Darmstadt 1976.

KNAPP, R.: Halophile Pflanzengesellschaften im Bereich von Salzstellen in der Wetterau. Oberhessische Naturwissenschaftliche Zeitschrift **43**, 61–80, Gießen 1977.

LUDWIG, W.: Über die frühere Verbreitung und das heutige Vorkommen des Quellers *(Salicornia europaea* L. = *S. herbacea* L.) in der Wetterau. Jahrb. Nassauischer Ver. Naturkunde **89**, 31–45, Wiesbaden 1951.

Apera interrupta (L.) P. B. auch bei Mainz

K. WEIMER, Wiesbaden

Zu den seltensten Gräsern unserer Heimat zählt zweifelsfrei *Apera interrupta* (L.) P. B. Lange Zeit war eine Brachfläche innerhalb des Werksgeländes der Firma C. H. BOEHRINGER Sohn in Ingelheim a. Rh. als letzter Fundort dieses Grases bekannt, bis die Firma sich gezwungen sah, dieses Gelände zu bebauen. Entgegenkommend bemühte sich die Firmenleitung durch Abtragung der oberen Bodenschicht und Verbringung an eine andere Stelle, den Bestand umzusiedeln. Leider mißlang dieser Versuch. Seitdem galt *Apera interrupta* als im Bundesgebiet erloschen.

Im Jahre 1974 konnte D. KORNECK (Wachtberg-Niederbachem) außerhalb des Firmengeländes einen neuen Wuchsort entdecken, und ein Jahr später hatte M. SY (Düsseldorf) das Glück, an einer anderen Stelle, ebenfalls bei Ingelheim, einen großen Bestand von *Apera interrupta* aufzufinden.

Am 11. Juni 1978 besuchte ich den „Mainzer Sand" bei Gonsenheim. Durch Straßenbauten in den letzten Jahren ist das an das Schutzgebiet „Mainzer Sand" angrenzende Gelände stark verändert worden. Außerhalb des eingezäunten Schutzgebietes ist eine größere Brachfläche entstanden, auf der

sich allmählich wieder etwas Bewuchs eingefunden hat. An dieser Stelle wurde ich auf mehrere Horste eines hell-gelblichgrünen Grases aufmerksam, dessen Rispen, vom Winde bewegt, einen schönen Anblick boten. Da ich dieses Gras bei meinen vielen vorangegangenen Besuchen noch niemals gesehen hatte, war es mir sofort bewußt, etwas Außergewöhnliches gefunden zu haben. Wenn ich auch keine Bestandsaufnahme gemacht habe, so kann ich doch berichten, daß es sich um einen großen Bestand handelte. Ich entnahm Belegexemplare zwecks Bestimmung und übergab ein Exemplar davon an das Forschungsinstitut SENCKENBERG in Frankfurt a. M. Herr Dr. H. J. CONERT, dem ich für seine Bemühungen verbindlichst danke, bestimmte das Gras als *Apera interrupta* (L.) P. B.

Somit ist Mainz-Gonsenheim als neuer Fundort von *Apera interupta* ausgewiesen.

Literatur

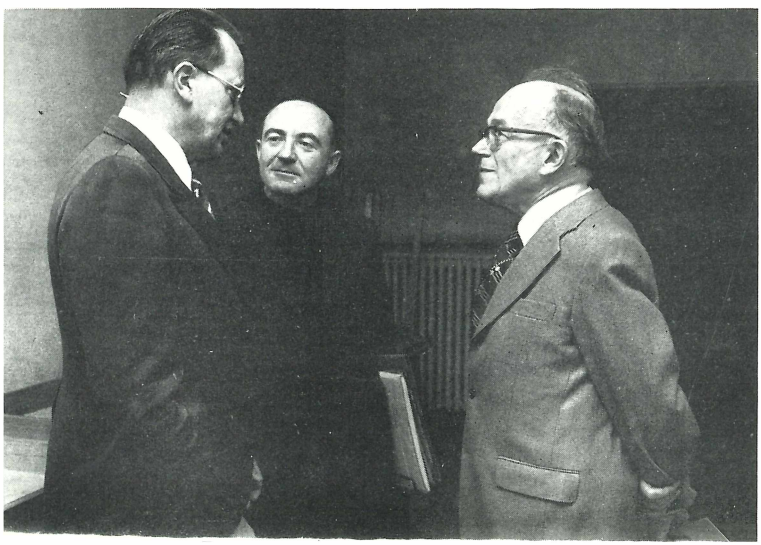
SY, M.; *Apera interrupta* (L.) P. B. eingebürgert in Ingelheim. Hess. Flor. Briefe **25** (1), 8–9, Darmstadt 1976.

Hessischer Floristentag 1978

H. KARAFIAT, Institut für Naturschutz Darmstadt

Der Hessische Floristentag 1978 fand am 17. März im Institut für Naturschutz der Stadt Darmstadt statt. 63 Personen trugen sich in die Besucherliste ein. Im Verlauf der Begrüßungsansprache des Institutsleiters, Dr. H. ACKERMANN, gedachten die Tagungsteilnehmer folgender verstorbener Floristen: GEORG FALTER (Erbach), FRITZ MARQUARDT (Darmstadt-Eberstadt), KARL SCHNIERLE (Lich) und Dr. GUSTAV RUBE (Bebra).

Zum Diskussionsleiter wurde Dr. G. DERSCH (Göttingen) gewählt. Während seines Referats übernahm Prof. Dr. F. WEBERLING (Ulm) die Diskussionsleitung.



Hessischer Floristentag 1978.

V. l.:
Prof. Dr. F. Weberling,
D. Korneck,
Dr. H. Karafiat

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Weimer Karl

Artikel/Article: Apera interrupta (L.) P. B. auch bei Mainz 57-58